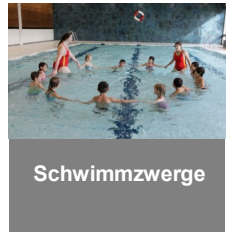


SPORTVEREINSINFORMATIONEN

DEZEMBER 2015

Themen in diesem Newsletter



Qualifizierung 2016



Das Aus- und Fortbildungsprogramm 2016 des Kreissportbundes kann ab sofort kostenlos in der Geschäftsstelle unter 02202/200328 angefordert werden. Alle Maßnahmen und die Möglichkeit der online Anmeldung unter: www.qualifizierungszentrum-berg.de



Übungsleiter/Vereinsmanager Ausbildung erfolgreich abgeschlossen

Der KSB hat 13 frischgebackenen Übungsleitern ihre neue Lizenz (C (Breitensport)) ausgehändigt. Mit der Übungsleiter-C-Ausbildung beginnt der Weg ins DOSB-Lizenzsystem. Die Referenten vermittelten neben sportfachlichen und pädagogischen Grundkenntnissen, aktuelle Trends im Freizeit- und Breitensport. Der Übungsleiter C ist die Basis für weitere Ausbildungen auf der 2. Lizenzstufe z.B. in den Bereichen Prävention, Rehabilitation, Kinder und Sport mit Älteren. Die neuen Übungsleiter werden jetzt ihre erworbenen Kenntnisse umsetzen und in die Vereine tragen damit die Vielfalt und Qualität der sportlichen Angebote der Sportvereine im Rheinisch-Bergischen Kreis erhalten und erweitert wird.

Ebenfalls nehmen demnächst 15 frisch ausgebildete Mitarbeiter aus Sportvereinen, die die Ausbildung zum Schatzmeister im November absolviert haben, ihre Arbeit im Verein auf.

Ab dem 05. März beginnt die nächste Übungsleiter C Breitensport Ausbildung in Bergisch Gladbach. Tel. 02202 2003 28.
www.qualifizierungszentrum-berg.de

Sport für Flüchtlinge



Mit Hilfe des Kreises und des Landessportbundes NRW (LSB) konnte der Kreissportbund Anfang 2015 18 Sportvereinen eine finanzielle Unterstützung im Projekt „Sport für Flüchtlinge“ gewähren. Diese Hilfe wurde von den Sportvereinen dankend angenommen und in zahlreiche neue Angebote und sonstige Hilfeleistungen investiert. Im weiteren Verlauf des Jahres hat der Zustrom von Flüchtlingen auch im Rheinisch-Bergischen Kreis dramatisch zugenommen. Durch die oft kurzfristige Belegung von Sporthallen / Sportplätzen sind viele tagtägliche Angebote der Sportvereine bis auf unbestimmte Zeit nicht mehr durchführbar. Dies gilt insbesondere auch für den Wettkampfsport. Aktuell werden im Kreis ca. 15 Sporthallen als Flüchtlingsunterkunft genutzt und stehen somit

nicht für den Schul- und Vereinssport zur Verfügung. Es erfordert für alle ehrenamtlichen Verantwortlichen unheimlich viel Kraft und Energie gemeinsam mit den Kommunen alternative Lösungen zu finden. Der LSB hat zum Ende des Jahres unbürokratisch nochmal 250.000€ an Sportvereine in NRW für die Flüchtlingsarbeit ausgeschüttet. Diese Förderung wird in 2016 fortgeführt. Neben den Sondermitteln des LSB, hat der Kreis auf Antrag des KSB 10.000€ in seinen Etat für 2016 für die Sportvereine eingestellt. Diese Förderung soll auch weiterhin z.B. für das beitragsfreie Mitmachen, die Sicherung zusätzlicher Übungsleiterhonorare, ggf. zusätzliche Raumnutzungsgebühren und/oder für eine evtl. materielle Unterstützung in Form von Sportbekleidung und Sportmaterial für die Neuzugewanderten verwendet werden. Das Antragsverfahren wird den Sportvereinen rechtzeitig bekannt gegeben. Für die Sportvereine ist es wichtig zu wissen, daß der LSB mit der Sporthilfe NRW eine Pauschalvereinbarung abgeschlossen hat, mit der alle Teilnehmenden im Rahmen der üblichen Sporthilfe-Versicherung gegen Unfälle etc. auch in 2016 abgesichert sind.

Der Kreissportbund, der Partner des LSB im Projekt „Integration durch Sport“ ist, hat einen Sportwegweiser in neun Sprachen aufgelegt und bietet am 12./13. März die Fortbildung „Sport interkulturell“ an.

Bildung- und Teilhabe Leistungen



Seit September ist der KSB im Auftrag des Jobcenters und des Sozialamtes Ansprechpartner für die Sportvereine im Kreis, die als Anbieter von Bildungs- und Teilhabeleistungen berechnete Kinder und Jugendliche in ihre Sportangebote aufnehmen. Der Zuschuss beträgt 10€ im Monat und wird für sechs bis zwölf Monate in der Regel für Mitgliedsbeiträge oder Aufnahmegebühren, gewährt. Das Projekt ist als Dienstleistung für die Sportvereine auf drei Jahre angelegt.

„Sport meets Circus“



In der Woche vom 12. bis 17. Oktober drehte sich wieder alles rund ums Thema „Sport meets Circus“. Am Samstag, 17. Oktober feierte das Projekt seine Abschlussvorstellung mit über 250 Zuschauern. 75 Jungen und Mädchen probten eine ganze Woche unter der professionellen Leitung des Zirkus ohne Grenzen. Das Projekt der Sportjugend Rhein-Berg hat bereits zum fünften Mal in Bergisch Gladbach stattgefunden.

Wie die Zwerge schwimmen lernen!



Die Sportjugend Rhein-Berg gewinnt den Förderpreis des AOK „Starke kids Netzwerkes“. Das Netzwerk, dem neben dem Landrat auch Vertreter von Gesundheitsamt, Suchtprävention, Kreissportbund sowie Redakteure der regionalen Zeitungen als Medienpartner angehören, förderte dieses Jahr 6 Leuchtturmprojekte mit 6000 Euro. Die Umsetzung erfolgte in den Herbstferien. Ziel war es, dass Kinder aus einkommensschwachen Familien am Schwimmunterricht teilnehmen können. „Mit der Unterstützung durch das Netzwerk können wir das für Bergisch Gladbach geplante Pilotprojekt vielleicht sogar auf das ganze Kreisgebiet ausdehnen“, freute sich Franziska Vollmann, die bei der Sportjugend für das Projekt verantwortlich ist.

Pflegende Angehörige in Bewegung



Im Rahmen des Programmes „Bewegt ÄLTER werden NRW!“ des Landessportbundes, veranstaltete der KSB im November erstmalig den Workshop „Pflegende Angehörige in Bewegung“. Kooperationspartner waren das Alten- und Pflegeheim Vivat gemeinnützige GmbH und des TV Hoffnungthal, welcher die Übungsleiterin zur Verfügung stellte. Die körperlichen und seelischen Belastungen, denen Menschen, die – oft über mehrere Jahre hinweg – ihre pflegebedürftigen Verwandten zu Hause versorgen, sind enorm. Daher zeigt sich Verena Dahm vom Kreissportbund besonders erfreut darüber, dass Angehörige die Möglichkeit bekommen, ihren anstrengenden Pflegealltag kurzweilig hinter sich zu lassen und etwas für sich zu tun. „Viele vergessen sich selber und nehmen sich keine Zeit mehr für sich.“

Mit großer Begeisterung absolvierten 30 Teilnehmer den dritten Rollator Workshop, des KSB im Juli in Kooperation mit der Vivat gemeinnützige GmbH, und dem TuS Untereschbach. Das Aufstehen und Hinsetzen am Stuhl, die korrekte Haltung mit dem Rollator und die Überwindung von Hindernissen (besonders am Bürgersteig) wurden ausgiebig geübt. Zur Belohnung warteten dann leckere Smoothies, die von Mitarbeitern der Vivat Alteneinrichtung, gereicht wurden.

KSB und VR Bank ehren Sportabzeichen-Jubilare und Prüfer



Der Kreissportbund und die VR Bank eG Bergisch Gladbach ehrten am 10. September in einem festlichen Rahmen Sportlerinnen und Sportler aus der Region, die im Jahr 2014 mehr als 25 Mal das Sportabzeichen des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) abgelegt hatten. Gewürdigt wurden zudem langjährige, ehrenamtliche Stützpunktleiter, Prüfer und Sachbearbeiter. Auf Einladung des Sportabzeichen Obmanns des Kreises Dr. Walther Schiebel, versammelten sich rund 100 Gäste – darunter Landtagsabgeordnete Helene Hammelrath und Overaths Bürgermeister Jörg Weigt – im Pfarrsaal in Overath-Heiligenhaus. „Sport vermittelt Werte und Schlüsselqualifikationen, die weit über den Sport hinaus wichtig sind, wie zum Beispiel Ausdauer, Teamfähigkeit und Fairness“, sagte Uli Heimann, Vorsitzender des Kreissportbundes und stellvertretender Landrat im Rheinisch-Bergischen Kreis, in seiner Begrüßung. „Deshalb freue ich mich, dass der regionale Sport heute Abend besondere Aufmerksamkeit erfährt.“

Kampagne: Beim Sport gelernt



„Bildung findet in der Schule statt“: Dieser Feststellung stimmt die große Mehrheit der Bevölkerung Nordrhein-Westfalens zu. Dass Menschen vom Sport profitieren, zum Beispiel in Gesundheit und der körperlichen und geistigen Fitness wird ebenfalls anerkannt. Aber dass im Sport gelernt wird, dass Sport bildet, fällt meistens erst auf Nachfrage auf. Genau hier setzen der Landessportbund NRW und sein Kooperationspartner WestLotto mit der Kampagne „Das habe ich beim Sport gelernt“ an. Die Antworten der Befragten bestätigen: Sport leistet vielfache Beiträge zur Bildung. Er baut Eigenschaften wie Durchhaltevermögen, Verantwortlichkeit und Disziplin auf. Er entwickelt soziale Fähigkeiten. Ermöglicht, sich Kompetenzen über Führung oder Organisation anzueignen. Die Liste ist lang. Das Erlernete im Sport hilft darüber hinaus, Aufgaben im Leben und im Beruf besser zu bewältigen. Der Vorteil: Sport erreicht alle Altersgruppen und findet in jeder Altersstufe statt.

<http://www.beim-sport-gelernt.de/>

REHASUPPORT



REHASUPPORT wurde vom Landessportbund Nordrhein-Westfalen zur internetbasierten Zertifizierung als Leistungserbringer von REHASPORTt, d.h. der Angebotsprüfung von Rehabilitationsmaßnahmen nach §44 SGB IX, gegründet. REHASUPPORT prüft und zertifiziert im Auftrag des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen Rehabilitations-sportangebote zur Zertifizierung nach §44 SGB IX. Die Erstellung und Prüfung von REHASPORT-Angeboten erfolgt über ein Onlineverfahren. REHASUPPORT prüft das Angebot und vergibt, im Falle einer Zertifizierung, das Zertifikat "DEUTSCHER STANDARD REHASPORT".

<https://rehasupport.nrw/cp/1/1/home>

Förderung des Sports



Für das Jahr 2015 haben von 250 Sportvereinen 117 einen Antrag auf **Förderung der Übungsarbeit** an den Landessportbund gestellt. 99.484,00 € wurden an die Sportvereine zur Förderung der ca. 1500 Übungsleiter/innen ausgezahlt. Der Rheinisch-Bergische Kreis hat zusätzlich einen Betrag von 54.000 € zur Förderung der Übungsarbeit in den Haushalt eingestellt. Somit kamen die Sportvereine, die einen Antrag auf Zuwendung zur Förderung der Übungsarbeit beim Landessportbund gestellt haben, in den Genuss einer zusätzlichen Förderung. Bitte beachten Sie, dass die Abgabe der aktuellen Bestandserhebung Voraussetzung für die Inanspruchnahme von Unterstützungsleistungen des Landessportbundes NRW (z. B. Förderung der Übungsarbeit) ist. **Die Bestandserhebung für 2016 ist ab sofort bis zum 29. Februar 2016 möglich.** <https://www.lsb-nrw-service.de/bsd>

Von zehn Sportvereinen wurden Anträge auf **Bezuschussung von Grundsportgeräten** eingereicht und bewilligt. Im Landesprogramm „Sportvereine in Ganztage und Kindertageseinrichtungen“ (**1000x1000**) wurden 16 Anträge eingereicht von denen 15 bewilligt werden konnten.

Projektaufruf Sonderprogramm des Landes NRW



Um die Städte und Gemeinden bei der Integration von Flüchtlingen zu unterstützen, stellt das Land den Kommunen im kommenden Jahr zusätzlich 72 Millionen Euro zur Verfügung. Gefördert werden zum einen investive Maßnahmen wie der Neu-/Umbau bzw. die Modernisierung von Betreuungseinrichtungen wie Kindertagesstätten, Jugendtreffs, Schulen und **Sporteinrichtungen**. Die Gebäude müssen entweder in kommunaler Trägerschaft (Gemeinde, gemeindliche Ausgliederungen), in Trägerschaft freier Wohlfahrtsverbände oder in privater Trägerschaft (**Vereine**, Stiftungen) stehen. Förderfähig sind auch **investitionsbegleitende Maßnahmen** wie die Ausgaben für die Quartiersbetreuung bzw. das Quartiersmanagement. Dazu gehören die Ausgaben für die zeitlich befristete Einstellung zusätzlichen Personals bzw. entsprechende Ausgaben für die Beauftragung externer Dienstleister in festgelegten Bereichen. Ziel ist es, die vorhandenen Ressourcen zu bündeln und zu unterstützen, um den neuen Ansprüchen zu entsprechen. **Dabei gilt es, das Ehrenamt zu unterstützen und das bürgerschaftliche Engagement auf örtlicher Ebene zu fördern.** Antrags- und empfangsberechtigt sind ausschließlich Gemeinden. Sie können, soweit kein öffentlicher Auftrag an gemeindliche Ausgliederungen oder Dritte erfolgt, die Mittel zur Erfüllung des Zuwendungszwecks an Träger der freien Wohlfahrtspflege und an Private (**Vereine**, Stiftungen) weiterleiten. Wir empfehlen deshalb eine zeitnahe Kontaktaufnahme mit den kommunalen Partnern zur Klärung von möglichen Beteiligungen an dem Programm. Möglicherweise lassen sich hier auch Projekte umsetzen, die bei dem Bundesförderprogramm zur Sanierung kommunaler Infrastruktur wegen der Ausrichtung auf Leuchtturmprojekte nicht als förderfähig eingestuft wurden. Interessierte Städte und Gemeinden sind aufgerufen, bis zum 19. Februar 2016 bei den zuständigen Bezirksregierungen Projektvorschläge einzureichen.

Der Vorstand und die Mitarbeiter des Kreissportbundes wünschen allen Lesern ein geruhames und fröhliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2016

Mit freundlicher Unterstützung:

